



## "Macht- und herrschaftskritische Ansätze der Queer Studies"

Vortrag mit Antke Engel (Institut für Queer Theory, Berlin)

26. Oktober 2017, Rheinsprung 9/11, Hörsaal -101, 18:15 Uhr (mit anschliessendem Apéro)

Heteronormativitätskritik, also die Kritik an rigider Zwei-Geschlechter-Ordnung und Dominanz des Heterosexuellen, ist zentrales Anliegen der Queer Studies. Ich schlage vor, dem Begriff der "Heteronormativität" den des Begehrens als weiteres Konzept queerer Analyse und Kritik zur Seite zu stellen. Denn Begehren kann sowohl die Reproduktion heteronormativer Verhältnisse erklären als auch als Modus der Veränderung fungieren, wenn Begehren neue, unerwartete (intime, soziale und kulturelle) Verbindungen stiftet. Da Veränderung jedoch nicht ohne (inneren und äußeren) Widerstand erfolgt, kommen Konflikte ins Spiel.

Wie lassen sich diese inneren und äusseren Konfliktlinien fassen, mit denen sich die Queer Studies derzeit auseinandersetzen? Wie zeigen sich diese im Hinblick auf Gleichstellungspolitik und Rassismus? Dies sind nur einige der kontroversen Themen, die heute innerhalb der Gender und Queer Studies, aber auch in einer breiteren medialen Öffentlichkeit diskutiert werden. Argumentieren möchte ich, dass die Begriffe Heteronormativität, Begehren und Konflikt gerade in Kombination queere Macht- und Herrschaftsanalyse ermöglichen, die es erlaubt, diese politischen Kontroversen klarer zu umreissen und fairer auszutragen.

Antke Engel ist promovierte Philosophin, feministische Queer Theoretikerin und freiberuflich in Wissenschaft, Beratung und Kulturproduktion tätig. Sie leitet das Institut für Queer Theory in Berlin (www.queer-institut.de), das seit 2006 Projekte initiiert, die sich einer "queeren Politik der Repräsentation" verschreiben und die Grenzen zwischen akademischer, politischer und kultureller Praxis herausfordern. Sie war Gastprofessorin für Queer Studies an den Universitäten Hamburg (2003/2005), Wien (2011) sowie der Alice Salomon Hochschule Berlin (2016) und Research Fellow am ICI Berlin (2007-2009). Neben zahlreichen Aufsätzen hat sie zwei Monographien publiziert: Wider die Eindeutigkeit (2002) sowie Bilder von Sexualität und Ökonomie (2009).